

Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Finanzkommission

vom: 28. Mai 2009

zur Vorlage Nr.: [2009-099](#)

Titel: **Jahresbericht und Rechnung für das Jahr 2008 der Basellandschaftlichen Kantonalbank**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Finanzkommission an den Landrat

Jahresbericht und Rechnung für das Jahr 2008 der Basellandschaftlichen Kantonalbank

Vom 28. Mai 2009

1. Gesetzliche Grundlagen

Gemäss § 8 des Gesetzes über die Basellandschaftliche Kantonalbank wird die Oberaufsicht über die Bank vom Landrat ausgeübt. Ihm steht die Genehmigung des vom Bankrat erstatteten Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung zu.

Der Regierungsrat beauftragt, gestützt auf § 14 des Kantonalbankgesetzes, eine von der eidgenössischen Bankkommission anerkannte Revisionsstelle mit der fachlichen Prüfung der Jahresrechnung. Der Bericht der Revisionsstelle zuhanden Regierung und Landrat umfasst folgende Punkte:

- die Ergebnisse der Prüfung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes
- die Eigenmittelsituation der Bank
- die Haftungsrisiken des Kantons aus der Staatsgarantie.

Sowohl Regierungsrat als auch Landrat berufen sich in fachlicher Hinsicht auf die Ergebnisse der Prüfungen durch die dafür zuständigen internen und externen Fachorgane.

2. Antrag des Regierungsrates

Mit der unterbreiteten Vorlage 2009/099 beantragt der Regierungsrat, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2008 der Basellandschaftlichen Kantonalbank zu genehmigen.

3. Kommissionsberatung

An der Sitzung vom 22. April 2009 waren neben den Mitgliedern der Finanzkommission folgende Personen anwesend:

- Regierungsrat: Adrian Ballmer, Finanzdirektor
- Bankausschuss: Wilhelm Hansen (Präsident des Bankrates und Vorsitzender des Executive Committee) und Daniel Schenk (Vorsitzender des Audit and Risk Committee)
- Geschäftsleitung: Dr. Beat Oberlin (Präsident), Dr. Lukas Spiess (Geschäftsbereich Firmenkunden), Othmar Cueni (Private Kunden), Kaspar Schweizer (Corporate Services), Jean-Daniel Neuenschwander (Marktleistungen)
- Christoph Loeb (Generalsekretariat/Kommunikation)

- Herbert Kumbartzki (CFO)
- Thomas Börlin (Leiter Controlling)
- Roger Kübler (Leiter Interne Revision)
- Bankengesetzliche Revisionsstelle (Ernst & Young AG): Thomas Schneider (Mandatsleiter) und Rolf Scheuner
- Roland Winkler (Kantonale Finanzkontrolle)
- Yvonne Reichlin (Kantonale Finanzverwaltung)

Nach eingehender Information über das abgelaufene Geschäftsjahr durch die zuständigen Personen hat die Kommission einstimmig beschlossen, auf die Vorlage 2009/099 einzutreten.

Die wichtigsten in der Kommissionsberatung erörterten Themen werden im Folgenden kurz dargestellt. Weitere Einzelheiten und zusätzliche Erläuterungen lassen sich dem offiziellen Geschäftsbericht 2008 entnehmen.

4. Detailberatung

Personelles

Der neue Bankratspräsident Wilhelm Hansen hat am 1. Januar 2008 sein Amt angetreten. In der Geschäftsleitung übernahm Othmar Cueni als Nachfolger von Willy Winkler den Geschäftsbereich «Private Kunden».

Eckdaten der Jahresrechnung 2008

- Bruttogewinn: 184.6 Mio. Franken (-10.3%)
- Reingewinn: 95.5 Mio. Franken (-5%)
- Bilanzsumme: +7.4%
- Zinserfolg: +0.3%
- Kundengelder: +11.2%
- AAM: Gewinnrückgang um rund 1/3

Gewinnverteilung

Die Dividende auf den Kantonalbank-Zertifikaten bleibt unverändert bei 30 Franken pro Titel von 100 Franken Nennwert.

Der Kanton Basel-Landschaft partizipiert – wie letztes Jahr – am Gewinn mit 34 Mio. Franken. Zudem leistet die Bank in Anwendung von § 4 Abs. 2 des Kantonalbankgesetzes dem Kanton für die Staatsgarantie eine Abgeltung von 3.5 Mio. Franken. Die Leistungen des Kantons zu Gunsten der Bank sind die Staatsgarantie sowie das Dotationskapital von 160 Millionen Franken, dessen Verzinsung 5.7 Mio. Franken einbringt.

Der Kanton hat aus dem Verkauf von Zertifikaten (Land-

ratsvorlage [2008/060](#)) einen Nettoerlös von knapp 194.5 Mio. Franken dem Fonds 8010 «Erlös aus Verkauf von Kantonalbank-Zertifikaten», der zur Finanzierung von Investitionen von regionaler Bedeutung dient, gutschreiben können.

Nach der Gewinnverwendung ergibt sich für die eigenen Mittel der Bank ein Deckungsgrad von 205% (Vorjahr: 185%).

Auswirkungen der Finanzkrise

Die Finanzkommission anerkennt, dass die Kantonalbank in einem sehr schwierigen Umfeld ein respektables Ergebnis erzielt hat. Die BLKB ist zwar von der Finanzkrise nicht *direkt* betroffen, hat aber die Auswirkungen zu spüren bekommen. Die konservative Strategie und die Solidität haben sich bewährt.

Geringere Margen im Zinsgeschäft sowie börsenbedingte Rückschläge im Kommissions- und Handelsgeschäft drückten auf den Bruttogewinn.

Von der Finanzkrise direkt betroffen wurde hingegen die zum Konzern gehörende Privatbank AAM. Sie hat im vergangenen Jahr rund einen Drittel weniger Ertrag erwirtschaftet. Damit liegt sie im Mittel der schweizerischen Privatbanken.

Eigenkapital

Die Eigenkapitalquote liegt bei ca. 16%. Die gesetzliche Minimalquote beläuft sich auf 8%, die FINMA fordert für die Grossbanken in der Schweiz 13.5%.

Das Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme beläuft sich auf 8.8%, was einen konservativen Wert darstellt. Der Eigenkapitaldeckungsgrad von 205% zeigt, dass die BLKB momentan eine ausreichende Kapitaldecke besitzt. Die BLKB muss und will ihre gute Ausgangssituation mit einer sehr guten Eigenkapitalbasis weiter aufrecht erhalten.

Hypotheken

Die weltweit sinkenden Zinsen und die mehrmalige Senkung des Leitzinses durch die Schweizerische Nationalbank führten dazu, dass die Schweizer Banken ihre variablen Hypothekarzinsätze während des Jahres mehrmals nach unten anpassten.

Die Finanzkommission fragte, warum die BLKB ihre Hypothekarzinsätze im vergangenen Jahr jeweils relativ spät gesenkt habe. Wie die Bankvertreter erklärten, verfolgt die Bank auch hier insofern eine nachhaltige Politik, als sie ihre Hypothekarzinsen zwar nicht als erste senkt, diese dafür aber erst spät anhebt.

Die im Internet publizierten Zinssätze der Banken sind als Richtwerte zu nehmen; es wird immer auch auf die Gesamtbilanz der Kunden abgestellt.

Die BLKB ist Marktleader im Kanton. Das letztjährige Wachstum des Hypothekergeschäftes war nur möglich, weil die Kantonalbank kompetitiv war; andernfalls hätte sie in diesem Bereich stagniert.

Neue Kunden

Rund 12'000 Kundinnen und Kunden haben neu ihr Geld der BLKB anvertraut. Von den über 1.8 Mia. Franken Neugeld waren 803 Millionen Franken Spargelder. Allerdings musste sich die Bank fragen, wie sie das viele Geld gewinnbringend anlegen könne. Ein Teil davon wurde der Nationalbank zur Verfügung gestellt.

Kreditvergaben an KMUs

Die Verantwortlichen der BLKB bestätigten die Meinung der Finanzkommission, dass die Kantonalbank mit Finanzdienstleistungen für kleine Unternehmen grosse Verantwortung trägt. Die Wirtschaftskrise wird einige der BLKB-Kunden aus dem KMU-Bereich – je nach Branchenzugehörigkeit – treffen. Insgesamt aber seien die KMU im Kanton solide aufgestellt und geführt. Dank den Life Sciences steht die Region sehr vorteilhaft da.

Durch die Nähe zu den Firmenkunden ist die Bank rasch erreichbar und ansprechbar, aber sie erwartet im Gegenzug, dass die Unternehmen Konzepte zur Betriebsführung vorlegen. Sofern sich akute Probleme ergeben, erachtet sie es als ihre Verantwortung, tragfähige Lösungen zu finden. Sie begleitet ihre Firmen mit einer mittel- bis langfristigen Optik, was Teil ihrer Nachhaltigkeitspolitik sei.

Wichtig ist der Bank die Feststellung, dass sie kein Risikokapital vergibt. Sie kann nur Geld zur Verfügung stellen, wenn eine entsprechende Substanz vorhanden ist. Eine gute Idee reicht für ein KMU nicht aus, um erfolgreich zu sein – es braucht ein längerfristiges Konzept. Allerdings verfügt die Bank über verschiedene Gefässe, mit denen ganz bewusst junge Unternehmen oder Unternehmen mit einem höheren Risiko unterstützt werden (EVA, Erfindungs-Verwertungs AG, oder der KMU-Fonds).

Nachhaltigkeit

Wie in den Vorjahren sind die Nachhaltigkeitsthemen im Geschäftsbericht integriert. Das Ziel der BLKB ist es, Umweltschutz, soziale Verantwortung, ökonomischen Erfolg und ethische Geschäftstätigkeit zu selbstverständlichen Anliegen zu machen.

Die BLKB führt eine Reihe nachhaltiger Anlagen in ihrer Produktpalette. In ihren Beratungsgesprächen lenkt sie die Kunden aber nicht in eine bestimmte Richtung; vielmehr geht es ihr darum, den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen gerecht werden zu können. Bei vielen Kunden steht die Rendite noch immer vor der Nachhaltigkeit. Es ist allerdings so, dass nachhaltige Fonds über die Zeit gesehen eine bessere Performance aufweisen als konventionelle.

Insgesamt sind 2,7% des Vermögens aufgrund ökologischer / sozialer Verträge bewirtschaftet.

Ferner beteiligt sich die BLKB als Sponsorin und Teilnehmerin aktiv an den Veranstaltungen der EBL und der EBM zum Thema «Energietechnisch sinnvoll renovieren».

Die BLKB spielt als strategische Partnerin im Rahmen des energiepolitischen Förder- und Gebäudesanierungsprogramms des Kantons Basel-Landschaft eine aktive Rolle. Sie entwickelt für ihre Kundinnen und Kunden ein Paket zur Förderung von energietechnisch sinnvollen Massnahmen beim Bau und bei Renovationen von Gebäuden. Dabei werden der Kundschaft Know-how in Zusammenarbeit mit den Partnern des kantonalen Förderungsprogramms sowie attraktive Finanzierungsprodukte zur Verfügung gestellt.

Pensionskasse

Die Mitarbeitenden der BLKB sind bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse versichert (Leistungsprimat). Für das höhere Kader besteht eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung, die per 31.12.2009 ausfinanziert ist. Die BLKB ist im Moment daran, ein Sanierungskonzept für die Pensionskasse zu erarbeiten, welches einerseits die Deckungslücke schliesst und andererseits das Entstehen

neuer Deckungslücken unwahrscheinlicher macht. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass die Bank die sie betreffende anteilige Sanierungslast auch selber zu tragen hat.

Zufriedene Mitarbeitende

Das Ergebnis einer Befragung im September 2008 ergab, dass rund 2/3 aller Mitarbeitenden mit ihrer Arbeitssituation zufrieden sind. Weitere 11% sind mit dem Ist-Zustand nicht in allen Bereichen zufrieden, wollen aber ihren Beitrag zur Verbesserung leisten. Bemerkenswert sind die positiven Äusserungen der Mitarbeitenden zu ihren persönlichen Work-Life-Balances.

Gleichstellung

In der Geschäftsleitung der BLKB sind keine Frauen vertreten. Auf Fragen aus der Finanzkommission bestätigen die Verantwortlichen, dass die Bank zwar keine Quotenregelung kenne, aber bei Bewerbungen Damen und Herren nach den gleichen Kriterien beurteilt würden. Leider habe sich bei der letzten Besetzung der Geschäftsleitung weder intern noch extern eine Frau beworben.

Im Übrigen habe sich der Bankrat dieses Jahr zum Ziel gesetzt, ein Förderkonzept für junge Leute zu entwickeln – dort sind auch die Gleichstellungsanliegen berücksichtigt.

Rating-Rangliste

Die Finanzkommission nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass die Baselbieter Kantonalbank in der Rating-Rangliste von Standard & Poor's die höchste Note, das «AAA», wahren konnte.

5. Bericht des Konzernprüfers und der bankengesetzlichen Revisionsstelle

Den Mitgliedern der Finanzkommission lag der Bericht der bankengesetzlichen Revisionsstelle an den Regierungsrat zuhänden des Landrates über die Prüfung der Jahres- und Konzernrechnung 2008 der Basellandschaftlichen Kantonalbank vor.

Buchführung und Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns entsprechen schweizerischem Gesetz und den reglementarischen Vorschriften.

Die bankengesetzliche Revisionsstelle empfiehlt in ihrem Bericht die Genehmigung der Jahresrechnung 2008.

6. Antrag

Die Finanzkommission beantragt dem Landrat einstimmig mit 13:0 Stimmen, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2008 der Basellandschaftlichen Kantonalbank zu genehmigen.

Sie verbindet mit diesem Antrag den Dank an das Personal, die Geschäftsleitung und den Bankrat für den im vergangenen Jahr geleisteten Einsatz.

Binningen, den 28. Mai 2009

Namens der Finanzkommission

Der Präsident: Marc Joset